

# Theresien-Kirche in Zürich : Fritz Metzger, Architekt BSA, Zürich

Autor(en): **Metzger, Fritz**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **24 (1937)**

Heft 4

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-87166>

## **Nutzungsbedingungen**

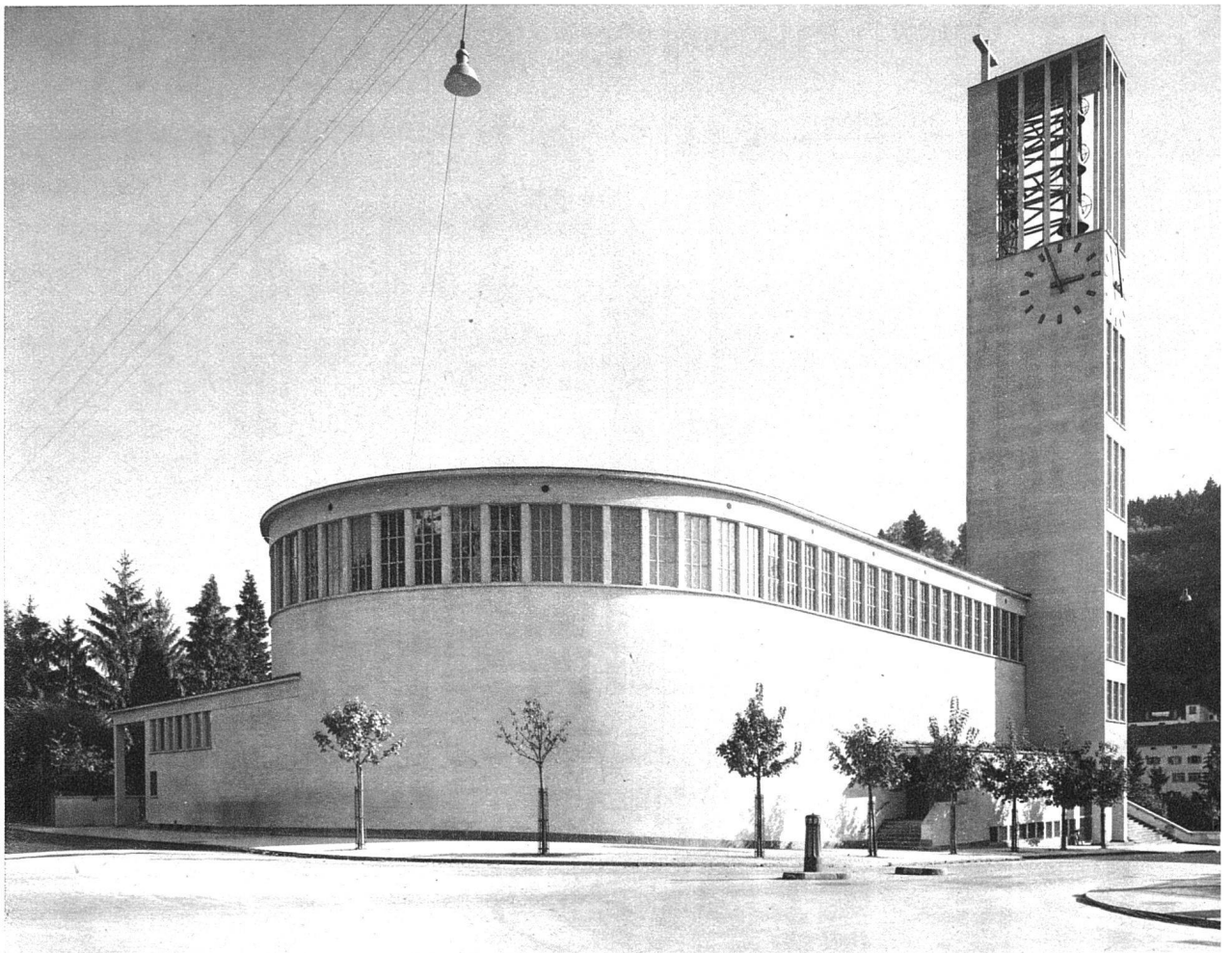
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

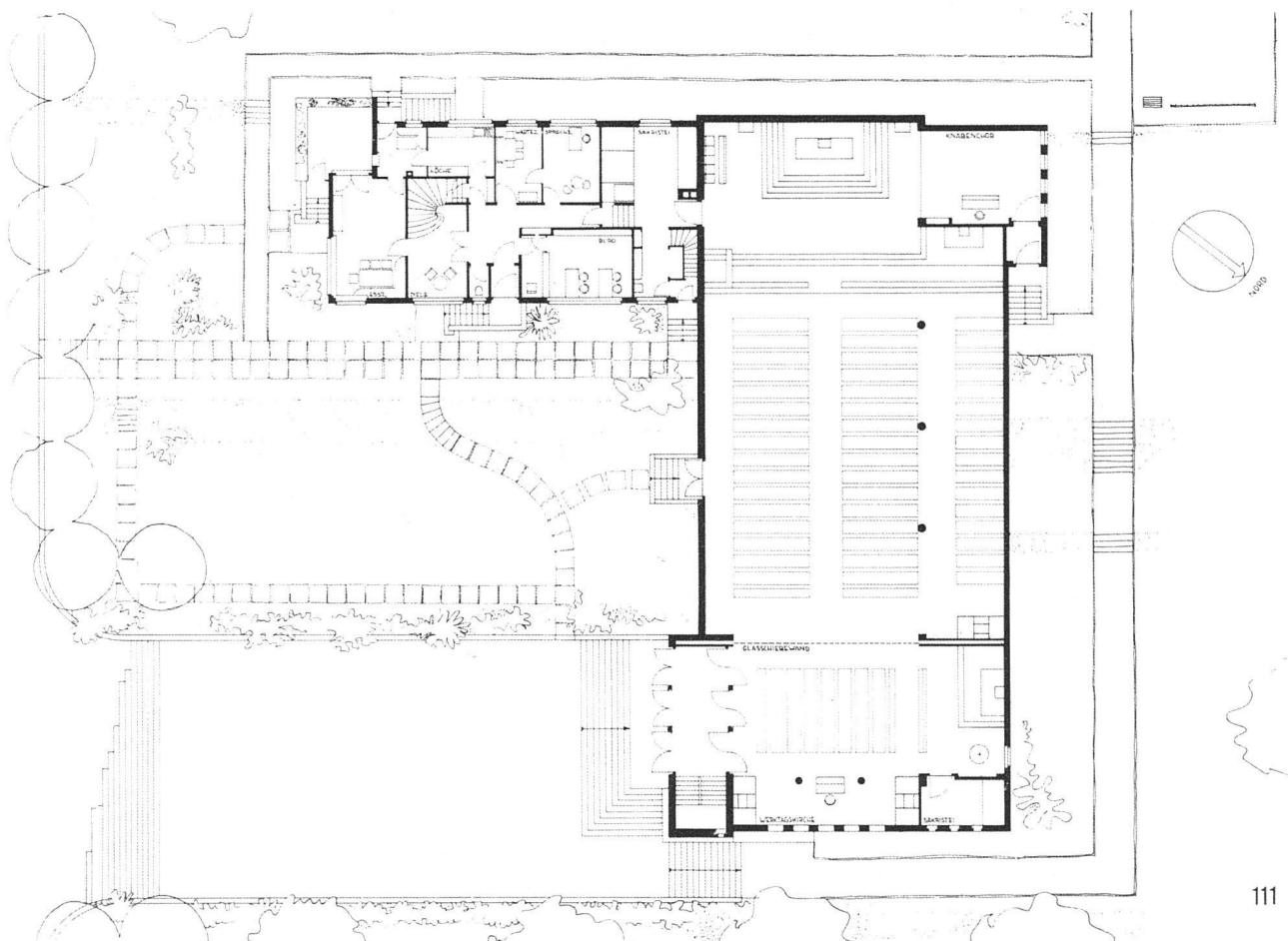
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



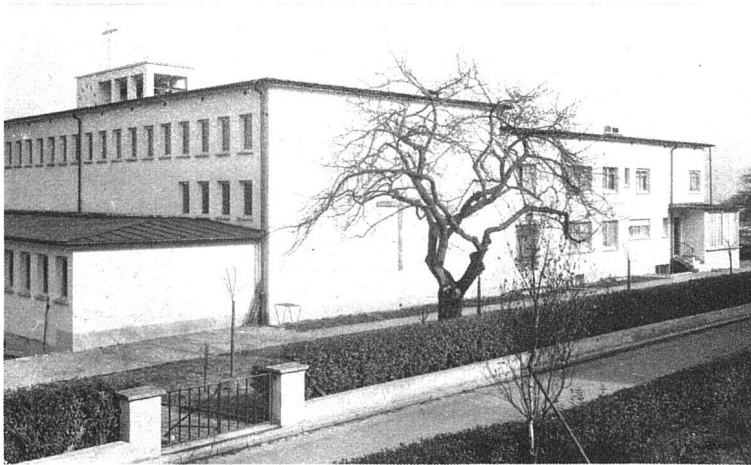
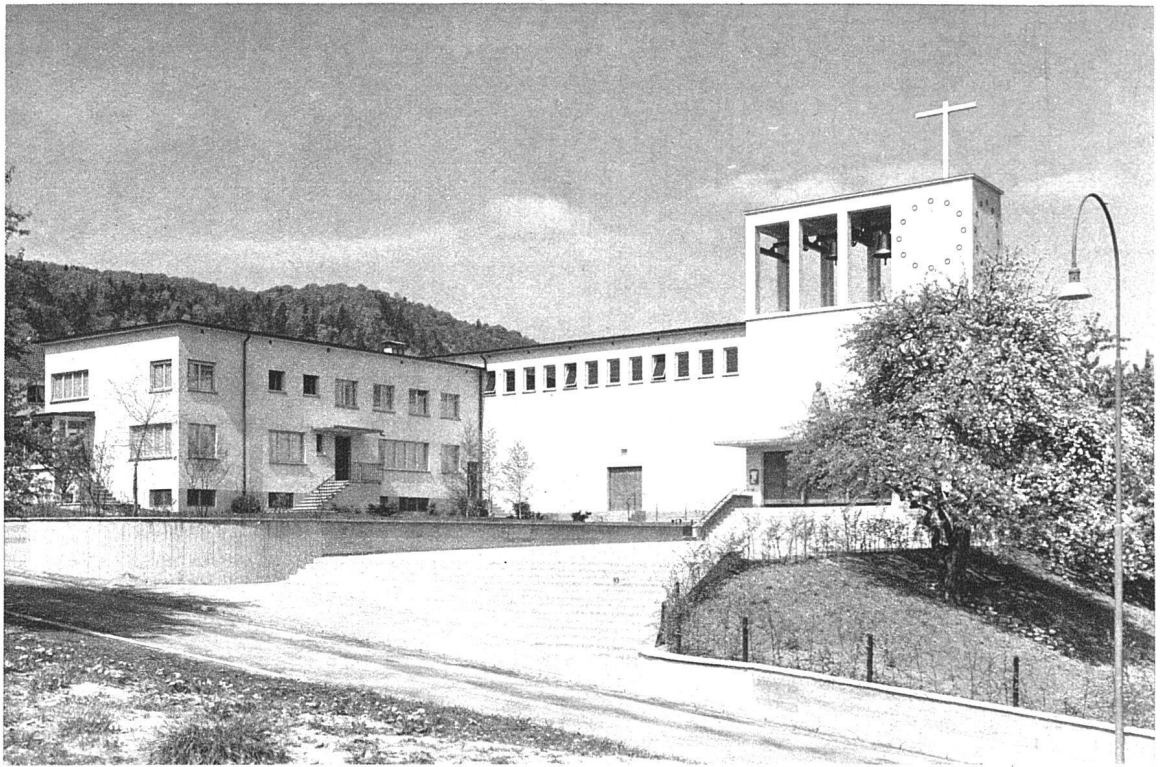
St-Karls-Kirche, Luzern Ansicht aus Nordwesten

Katholische Kirchenbauten von Fritz Metzger, Architekt BSA, Zürich

Theresien-Kirche Friesenberg, Zürich 3 Erbaut 1934 Erdgeschossgrundriss 1:400



Ansicht aus  
Südosten

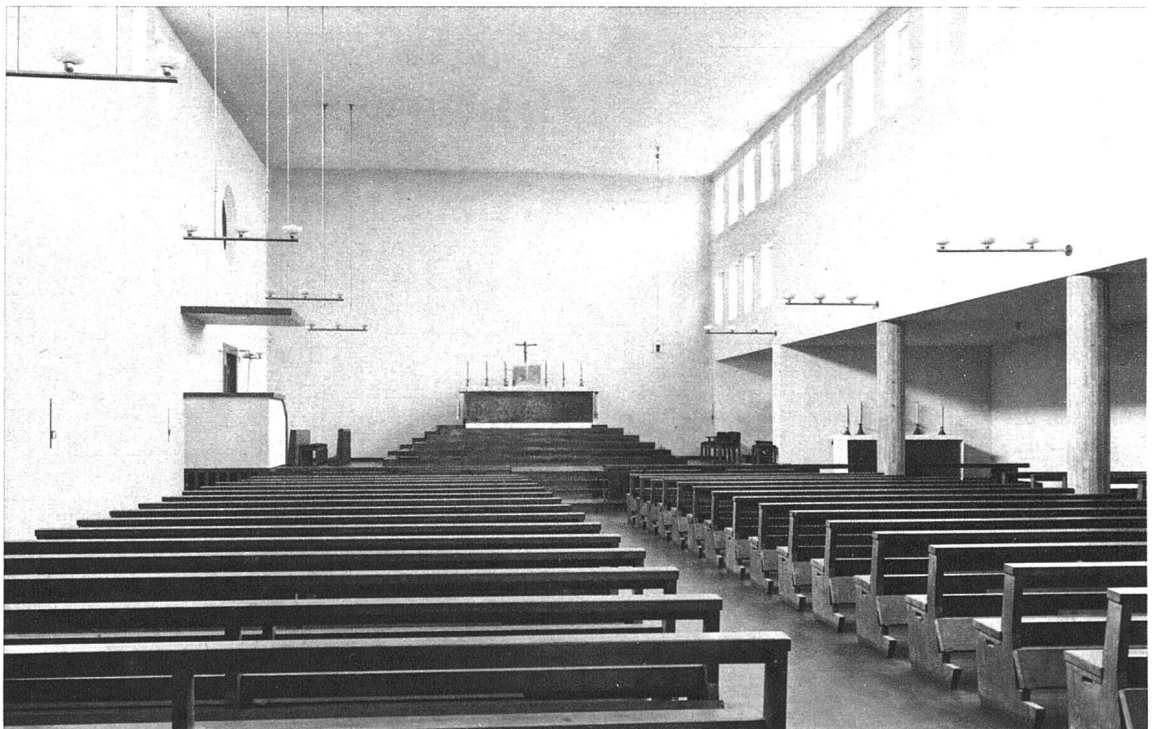


Ansicht aus  
Westen

### Theresien-Kirche in Zürich

Der Bauplatz am Nordhang des Uetliberges, zwischen den Häuserreihen einer Siedlung, schien in seiner Anspruchslosigkeit für eine Kirche der kleinen Theresienvorbestimmt. So wurde eine monumentale Haltung gemieden und dagegen im asymmetrischen Aufbau von Anlage, Baukörper und Raum jene schlichte Liebe zum Kleinen gepflegt, die die Besonderheit dieser Heiligen war. Vom Bauherrn verlangt war die Anlage einer Werktagkirche und eines Knabenchors rechts vom Hauptaltar. Nur am Sonntag vermag die Gemeinde als geschlossene Einheit in Erscheinung zu treten und die Kirche zu füllen. Am Werktag hingegen vermögen das die im grossen Raum vereinzelt Gläubigen nicht. Darum wurde eine Vorkirche als Werktagkirche ausgebildet, wo sich auch eine kleine Zahl als geschlossene Gemeinschaft vor einem Altar versammelt. Glasschiebewände trennen sie von der Hauptkirche ab, wobei auch die praktischen Vorteile geringerer Reinigung und Heizung nicht zu missachten sind.

Konstruktion: Die Fundamente mussten wegen des ungleichen Lehmbodens in Eisenbeton erstellt werden, wie auch die Böden und Decken. Die Wände der Kirche bestehen aus  $1\frac{1}{2}$  Stein starkem Backsteinmauerwerk. Im Innern ist für Altäre, Kommunionbank, Stufenansichten usw. dunkler Kalkstein von St. Triphon gewählt worden. Alle Böden erhielten Linoleumbelag. Kubikmeterpreis der Kirche ca. Fr. 40.—, des Pfarrhauses Fr. 58.—.



Blick gegen  
Kanzel und  
Altar